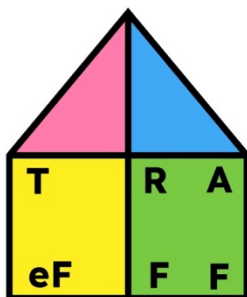


## PARTEIGRÜNDUNG, MOTIVE UND ABSICHTEN

Liebe Leute, Österreicher: innen,  
genau wie ich sind wahrscheinlich auch sie unzufrieden mit  
und skeptisch gegenüber dem, was auf den "höheren  
Ebenen": Konzerne, Politik, Finanzen, Gesundheit,  
Wissenschaft nahezu weltweit, also auch in Österreich, im  
Augenblick passiert. Zum Beispiel vergeht in der Politik fast  
kein Tag, an dem nicht irgendein Skandal aufgedeckt wird,  
dessen Aufklärung dann versandet, weil keine Anklage  
ernsthaft fertig verhandelt wird: da ein Freispruch, dort ein  
Aufschub. Pharmakonzerne verdienen horrenden Summen mit  
Impfseren und mit Mengen von ausschliesslich Symptome  
und nicht die Ursachen behandelnden Medikamenten.  
Korruption und "Freunderlwirtschaft" in Politik- Geschäfts-  
und Finanzwesen scheinen allgegenwärtig zu sein. Die  
meisten von uns sind dann der Meinung, dass sie allein gegen  
uneingeschränkte Geldmittel und Macht nicht ankommen. Ich  
verstehe diese Ohnmacht gut, doch meine ich, dass wir alle  
zusammen über **TRAEFFF** sehr wohl die Möglichkeit haben,  
diese untragbaren Zustände für uns zu ändern.

Somit schlage ich vor:

Schliessen sie sich mir/uns an und/oder unterstützen sie uns,  
weil sie dadurch andere und auf die Dauer auch sich selbst  
unterstützen. Sie müssen deshalb kein Parteimitglied sein.  
Uns genügt ihre Sympathie und daraus abgeleitet ihre  
Stimme.



T = Toleranz  
R = Respekt  
A = Achtung  
eFFF = Friede  
Freiheit  
Freude

Und jetzt lesen sie bitte weiter und erfahren sie mehr über  
das, was bisher von **TRAEFFF** vorhanden ist:

Herrn  
DI Manfred Schwarzbauer

per E-Mail: [mans@aon.at](mailto:mans@aon.at)

BMI - III/A/6 (Abteilung III/A/6)  
[BMI-III-A-6@bmi.gv.at](mailto:BMI-III-A-6@bmi.gv.at)

**Andreas Bachofner**  
Sachbearbeiter/in

[Andreas.Bachofner@bmi.gv.at](mailto:Andreas.Bachofner@bmi.gv.at)  
+43 (01) 531263220  
Minoritenplatz 9, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [BMI-III-A-6@bmi.gv.at](mailto:BMI-III-A-6@bmi.gv.at) zu richten.

Geschäftszahl: 2022-0.549.330

**Politische Parteien § 1 Abs 4 PartG;**  
**"TRAEFFF";**  
**Satzungshinterlegung; Über Veröffentlichung nichts bekannt; Fehlende Gebühren.**

Das Bundesministerium für Inneres bestätigt den Erhalt Ihrer Eingabe vom 01. August 2022, über die Hinterlegung der im Betreff genannten Satzung.

Sie werden ersucht, die dafür nach dem Gebührengesetz zu entrichtenden **€ 18,20** (€ 14,30 Eingabengebühr und € 3,90 Beilagengebühr) binnen zwei Wochen auf folgendes Konto zur Einzahlung zu bringen:  
Empfänger: Bundesministerium für Inneres,  
IBAN: AT33 0100 0000 0502 0009,  
BIC: BUNDATWW,  
Verwendungszweck: 2022-0.549.330 – Eingaben- und Beilagengebühr.

Abschließend wird mitgeteilt, dass die Satzungen von den politischen Parteien in geeigneter Weise im Internet zu veröffentlichen sind (siehe § 1 Absatz 4 PartG).

03. August 2022  
Für den Bundesminister:  
i.V. Mag. Vanessa Reichmann

Elektronisch gefertigt

Abteilung III/3,  
Herrengasse 7, 1010 Wien  
Geschäftszahl: 2022-0.253.687

01.08.2022

Sehr geehrte Damen und Herren der Abteilung III/3

Zum Zwecke der Gründung einer politischen Partei ersuche ich sie, alles hier schriftlich an sie Gerichtete wie Text der Absichtserklärung, Satzung und Sonstiges zu hinterlegen. Zu dem bitte ich sie, mir die entsprechenden Angaben zu machen, damit ich die anfallenden Gebühren an die richtige Adresse überweisen kann. Des weiteren wäre ich dankbar, wenn sie mir eine Bestätigung über die Hinterlegung meiner Unterlagen zukommen liessen. Die entsprechende Gebühr entrichte ich ebenfalls.

Hierbei unten finden sie die Satzung, soweit ich diese schon anführen oder nennen kann und das Parteilogo. Nach der erfolgten Hinterlegung wird versucht, über Internet und andere Kanäle, Interessierte und Mitglieder zu finden. Vorher macht das wenig Sinn.

Mit freundlichen Grüssen

DI Manfred Schwarzbauer

Meine Daten: DI Manfred Schwarzbauer, geboren am 22.02.1944  
Staatsbürgerschaft: Österreich  
Beruf: Architekt  
wohnhaft in 8010 Graz, Heinrichstrasse 3,  
E-Mail-Adresse: schwarzman@a1.net  
Mobil: 0043 664 73701115

## **SATZUNG:**

- 1. Die Partei hat den Namen **TRAEFF**. Dieser Name **TRAEFF** bildet sich aus den Anfangsbuchstaben der im beiliegenden Logo der Partei wörtlich angeführten Umgangsformen, Wünsche und Ziele. Organe der Partei sind zum einen die Leitung der Partei, welche aus acht gleichberechtigten bestens ausgebildeten Männern und Frauen besteht:**

**das Komitee**

**Abwechselnd übernimmt einer/eine von ihnen jeweils den Vorsitz und die Aufsicht über Planung und Ausführung dringlicher Aktivitäten. Für alles, was nach aussen geht, also nicht vorsätzlich innerhalb der Partei bleibt, sind ebenfalls obige acht Personen zuständig. Doch übernimmt immer nur ein Mitglied die**

**Verantwortung, wenn es gilt Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, Geschäfte abzuwickeln, Verhandlungen im In- und Ausland zu führen, Medienvertreter zu informieren und mit ihnen zu kommunizieren und vieles mehr. Die gewählte Person ist auch zeichnungsberechtigt.**

**Abgeschlossene Ausbildung und entsprechende Erfahrung bestimmen hier, wer jeweils vom Komitee mit Bearbeitung und Durchführung der nach aussen zu tragenden Themen und Aktivitäten betraut wird. Sind die Aufgaben besonders umfangreich, können für deren Erledigung auch zwei Mitglieder des Komitees abgestellt werden. Welche Männer und Frauen der Parteileitung dafür ausgewählt werden, bestimmt allein der Parteigründer oder eine von ihm bevollmächtigte Person.**

**Nach Bedarf sollen, zeitlich vorweg nicht definiert, im Schnitt einmal im Jahr Mitgliederversammlungen einberufen werden. Zwischendurch wird es je nach Dringlichkeit mehrere Versammlungen geben, welche durchwegs den Sinn haben, die Ziele der Partei verfeinert zu definieren, den Weg dorthin aus der Erfahrung heraus klarer vorzugeben, Fehlerquellen auszuschliessen.**

**Letztere Versammlungen können auch in Kleingruppen von je acht Personen abgehalten werden, immer entsprechend dem zu bearbeitenden Thema.**

2. Pflichten der Mitglieder, welche nach der schriftlich bestätigten Hinterlegung des Gesuches angeworben werden, sind die im Parteilogio übergeordnet angegebenen Umgangsformen mit den Mitmenschen zumindest grob einzuhalten, sowie gemeinsam die definierten Wünsche und Ziele umzusetzen. Auch soll dafür gesorgt werden, dass Posten, welche sich ergeben werden, jeweilig mit entsprechend dem Ressort bestens ausgebildeten, sozial aktiven und uneitlen Menschen besetzt werden, welche auch Freude bei der Arbeit zeigen können. Die Auswahl obliegt dem Komitee. Mitglieder sind auch verpflichtet, von dritten Personen oder Institutionen kein Geld und/oder keine Waren anzunehmen. Korruption wird mit dem Ausschluss aus der Partei geahndet und in gravierenden Fällen angezeigt. Jedes Mitglied hat das Recht, Kritik an den Beschlüssen und Vorgangsweisen des Vorstandes dann zu üben, wenn alles genau recherchiert und gut belegt formuliert ist. Den Mitgliedern werden keine Maulkörbe umgebunden. Hier bestimmt gegenseitiges Vertrauen. Zudem wird niemand daran gehindert, die Partei wieder zu verlassen. Eine Begründung dafür ist begrüßenswert aber nicht bindend. Jedes Mitglied hat ein Recht auf finanzielle Vergütung, wenn es eine Arbeit verrichtet, welche für die Erfüllung der Wünsche und das Erreichen des Zieles der Partei notwendig ist. Unbezahlt und freiwillig tätig sein wird nur in Ausnahmefällen gewünscht, jedoch nicht verlangt.
3. Die Partei erfährt folgende Gliederung: Ein Komitee, bestehend aus acht sehr gut verschiedentlich ausgebildeten Mitgliedern und dem Gründer der Partei, also aus neun Personen, wird in Zukunft den Kern der Partei bilden. Das sind bestens geschulte Menschen, für welche Disziplin, Kompromissbereitschaft und soziales Verständnis keine Fremdwörter sind. Das Mitglied, welches eine umfassende Ausbildung in Wirtschaft und Bankenwesen hat, kümmert sich um die Finanzen der Partei. Das Komitee ist für jede Aktion und der daraus abgeleiteten Entscheidung verantwortlich. Kritik aus der

Reihe der Mitglieder, wie oben erwähnt, ist möglich und üblich. Ein Heranziehen zusätzlicher Fachexpertisen behalten wir uns vor. Es soll, um Fehler zu vermeiden, nichts unversucht gelassen werden. Alle anderen Parteimitglieder, ob Mann oder Frau, ob alt oder jung, sind gleichberechtigt und haben keine besondere Funktion in der Partei. In bestimmten Situationen sind sie aber berechtigt, (siehe oben) Arbeitsgruppen zu bilden. Auch diese bestehen aus maximal je acht Personen, welche entsprechend ihrer Ausbildung Unterthemen, Details bearbeiten. Ergebnisse fließen entsprechend den Vorgaben des Logos in die Arbeiten des Komitees ein. Diese Arbeiten werden auch honoriert.

4. Die Auflösung der Partei soll dann passieren, wenn es keine oder zu wenige Geldgeber gibt, um die parteilich notwendigen Leistungen zu finanzieren. Niemand wird über Gebühr belastet. Sind in einem gesetzten Freiraum die Ziele der Partei nicht erreicht, wird in einer ausserordentlichen Versammlung entschieden, ob weitergemacht werden soll, oder nicht. Dies hat aber letzten Endes nach umfangreichen, vergleichenden Gesprächen in der Versammlung das Komitee zu entscheiden. Hier genügt dann allein die Unterschrift des jeweilig Vorsitzenden und Aufsichtsorganes aus den Reihen der Komiteemitglieder.

## PROGRAMM

### Einleitung

Jetzt geht es ans Programm, welches grundsätzlich erarbeitet ist und hier grob vorgestellt wird:

Über alles gestellt ist der Bürger und sein Wohl. Das haben und hatten die anderen Parteien auch im Sinn, doch nie so richtig an seine Ausführung, Umsetzung gedacht, weil immer

scheinbar etwas anderes, wie etwa Anwesenheit an verschiedenen Veranstaltungen (Gesichtswäsche) wichtiger ist und war und sie sich mit der erreichten Macht zufriedengeben und auch weil es immer jemanden gibt, der dagegen ist. Letzteres nenne ich türkise Meisterschaft. Wir aber wollen einen Schritt weitergehen und die Zeit ist reif dafür, weil alles andere abgedroschen wirkt und nicht mehr zielführend ist, wie die Praxis zeigt. Wir sehen uns nicht unbedingt mehr als Regierungsmitglieder, sprich "Regenten", Herrscher, sondern eher als Verwalter in einem Dienstleistungsunternehmen, genannt Regierung, welche sich der Dinge und der Probleme der Bürger fachgerecht annehmen. Der Einstieg allerdings wird der Gleiche sein, so wie es das Gesetz vorsieht. Wir machen keine Revolution, nein, nein! Wir sehen uns in einer Position des aufeinander Zugehens, der Hilfestellung und nicht des Losgehens auf die Bürger über Zwänge und Bestrafung. Wir wollen und werden uns alles ansehen, was jetzt ist. Dann werden wir das, was nicht mehr zeitgerecht ist, herausfiltern und derart bearbeiten, dass es in unsere Zeit mit allen Anforderungen, die diese an uns im Sinne der Vorgaben des Logos stellt, passt. Dazu gehören auch Fleiss und Mut, klar! Niemand allerdings soll glauben, dass eine für möglichst alle akzeptable Lösung sich von heute auf morgen oder überhaupt verwirklichen lässt. Doch zahlt es sich aus, damit einfach einmal anzufangen, denn wenn das niemand tut, geschieht nichts und alles geht so weiter wie bisher. Da ändert sich nichts wie die jüngere Geschichte zeigt. Genau diese blassen Aussichten müssten allein schon zum Handeln animieren.

Die jetzigen Regierungsmitglieder, an die wir uns nicht gewöhnen können und auch nicht wollen, scheinen großteils durch beharrliches "Sesselkleben" ans Ruder gekommen zu sein. Früh eingetretenen in eine Partei als Befehlsempfänger werden sie allmählich mit verantwortungsvolleren Aufgaben betraut. Plötzlich, die Alten treten ab oder werden abgewählt, schlägt ihre Stunde und sie finden sich in höchsten Positionen wieder, die für viele eine Nummer zu groß sind. Nicht gerade mit bester Ausbildung behaftet und auch menschlich mit Schwächen sehen sie sich auf einmal in verantwortungsvoller Stellung in schwindelnde Höhe gehoben und müssen nun

selbst das Zepter in die Hand nehmen. Was soll dabei heraus schauen? Sie haben, auch mangels einer gründlichen, in die Tiefe gehenden Ausbildung und deren praktischen Umsetzung, nicht das Rüstzeug für eine zielführende Hinwendung zur Beseitigung von Problemen. Sie verbergen dann ihre Unsicherheit und treffen Entscheidungen, die gerade für diejenigen, die sich nicht wehren können, also die Schwächsten von uns, verheerende Folgen haben: Jobverluste, Kündigungen, Firmenschließungen, Trennungen. Daraus entstehen seelische und dann körperliche Krankheiten. Außerdem sind solche mit plötzlicher Befehlsgewalt ausgezeichnete Menschen leichte Beute für mögliche im Hintergrund geheim agierende Geld- und Machthaber. Im Schutze derer fühlen sie sich sicher, werden übermütig, überheblich und gehen in ihrer Unsicherheit auf uns Bürger los, um all das umzusetzen, was ihnen entsprechend ihrer Bildung vorschwebt oder aber ihnen von dritter Seite aufgetragen wurde. Das betrifft natürlich nicht ausnahmslos alle. Doch die, die ich damit meine, wissen wovon ich rede.

Da spielen wir nicht mit und ich lade alle ein, mit uns den Weg zu gehen, den Weg in eine schönere, nicht vergiftete Welt. Alle sind willkommen, die einen Beitrag in dieser Hinsicht und sei er noch so klein leisten wollen. Jeder der erkannt hat, dass es so nicht weitergehen kann, hat bei uns die Möglichkeit in Gemeinschaft dort anzusetzen, wo er/sie schon längst aktiv werden wollte, aber bis heute durch Gedanken wie: "Ich allein, was kann ich schon ausrichten" stark gebremst ist.

Einige Menschen werden mir sagen, ich sei ein Spinner, ein Träumer. Ja ich bin ein Träumer, na und. Träume erfüllen sich mir (uns) zuweilen, besonders dann, wenn ich fest daran glaube und darauf hoffe, aber auch was dafür tue. Die Hoffnung und der Glaube verlassen uns als Letzte. Wenn mir Träume und Hoffnung genommen werden, welchen Sinn hat das Leben dann noch? Das kann uns bald blühen, wenn wir jetzt nicht aufpassen. Erfüllen wir uns doch die Träume. Beginnen wir damit, Spaß am Leben zu haben und jeder trägt sein Scherflein dazu bei, eben mit Freude. Gemeinsam sind wir stark.



Doch möchte ich betonen: Ich bin kein Guru, wir sind keine Sekte, wir brauchen auch nicht den Kommunismus des Ostens des 20. Jahrhunderts. Das ist alles alte Energie. Ich will auch niemanden bevormunden und auch niemanden beleidigen. Wir wollen, dass jeder sein Leben in Würde leben kann. Wir wollen, dass jede(r) individuell im höchst möglichen Selbst-bewusstsein und in gesunder Selbstachtung frei und mit Freude tätig sein will und auch wird und so seinen/Ihren für sich und uns alle förderlichen Beitrag leistet. Jeder nämlich kann etwas herstellen, was andere nicht so gut können und das hat Wert. Wollen wir Qualität? Ja! Wir wollen.

## PROGRAMME DAZU IM EINZELNEN

1. gegen die Armut  
an oberster Stelle thront das Beseitigen der Armut, welches sich durch alle anderen Programmpunkte durchzieht, jedoch nicht immer explizit erwähnt wird. Die Schweiz, zum Beispiel, ist im eigenen Land mit ihren dahingehenden Bemühungen schon recht weit gekommen.  
Dass es in einem der reichsten Staaten der Welt, nämlich in Österreich immer noch Armut, Bettelei und für mich am schlimmsten Obdachlosigkeit gibt, ist ein großes Übel, welches auszuschalten nicht im Interesse der jetzigen Regierung zu liegen scheint. Stattdessen wird immer noch viel Geld fürs Militär ausgegeben, dessen Sinn ausschließlich im Verletzen und Töten von Menschen, von Feinden der Nation zur Verteidigung, wie es heißt, liegt. Waffen zählen mehr als Menschen? Besser wäre, Geld

auszugeben für die Ausbildung junger Menschen für Einsätze im Katastrophenfall, für die Pflege hilfloser Menschen und für noch Einiges mehr, was die jungen Menschen zusätzlich lernen könnten. Daher plädiere ich für die sinnvolle Ausbildung junger Frauen und Männer, statt sie zwingend zum Bundesheer einzuziehen. Soldaten - ich war beim Bundesheer - werden bei Katastrophen eingesetzt, obwohl sie keine Ahnung haben, wie man da vorgeht. Kein Wunder, wenn man im Militär aus ihnen Experten im "Schlammkriechen", Exerzieren und Schießen macht. Ein Orkan, Überschwemmungen, einfach Katastrophen können nicht erschossen werden. Da wäre es schon besser, Fachkräfte heranzuziehen und da gäbe es dann viele, die rasch und bestens ausgebildet zur Verfügung stünden. Wenn jemand unbedingt ein Heer braucht, weil es ihm Spaß macht, "Krieg zu spielen", soll er ein Berufsheer aufstellen und es bei Gebrauch in den Dienst des Staates stellen, aber es selbst finanzieren. Damit sei über das Ressort Heer genug gesagt. Das Bekämpfen der Armut ist eine langwierige Sache und damit bin ich beim nächsten Programm:

## 2. Unterricht und Lernunterstützung.

Erziehung ist ein veraltetes Wort und wir werden daher die Bezeichnung Erziehung in Lernunterstützung umbenennen. Der Unterricht wird nicht nach veralteten Schemen erfolgen, die irgendwelche Pädagogen sich 1962 (??) in korrigierter Form ausgedacht haben und da bei den Kindern und Jugendlichen kaum mehr auf Interesse und Gegenliebe stoßen. Das war bei uns schon so. Da jeder Mensch ein Unikat darstellt und nicht geklont ist, muss auch die Lernhilfe so gestaltet sein, dass jedes Kind etwas für sich Passendes entdecken kann. Nach einer Basisausbildung in Rechnen, Lesen und Schreiben, Sprachen, Sprechen und Verstehen, Gesundheit, Sozialverständnis und Umgang miteinander kann dann schon damit begonnen werden, Unterrichtsangebote anzubieten, die einen weiten Bogen über Sprachen, Naturwissenschaften, Kunst, Konstruktion, Bewegung in der Natur, im Sport, gesunde Ernährung usw. umspannen. Hier lasse ich mich nicht weiter aus, weil da werden echte

Experten agieren. Kinder können dann je nach Erfahrung und Interesse am Kennenlernen von für sie Neuem, sich selbst aussuchen, wo und bei wem sie im Moment etwas lernen und begreifen wollen. Kinder sind nicht faul, außer sie werden gezwungen etwas zu tun, was so gar nicht ihrer Natur entspricht. Hier sind, wie ich vernehme, auch in Österreich schon einige Versuche, sowohl baulich wie auch inhaltlich unternommen worden. Da also wollen auch wir uns einbringen. Je mehr Kinder Freude am Lernen entwickeln, umso mehr schaut auch heraus dabei. Das geht dann so weit, dass die Jugendlichen immer genau wissen, was sie noch an Informationen brauchen bis hin zur richtigen Berufswahl und darüber hinaus. Da können sie sich dann mit Spaß und Eifer einbringen. Sie erzielen hervorragende Resultate, was sie als die besten Mitarbeiter der verschiedenen Erzeugungs- und Dienstleistungsstätten auszeichnen wird. Ihre Produkte kommen an, sind gefragt und von Armut ist bald keine Rede mehr. Das dauert halt etwa eine Generation und länger. Angefangen damit wird jetzt. Die Methoden werden immer weiterentwickelt, verfeinert und es wird an ihnen gefeilt, was sie fortlaufend in ihrer Wirkung verbessert und zugänglicher macht. Sollte der Eine oder die Andere doch noch durch den Rost fallen, werden genug Menschen da sein, die sie zwanglos wieder in die Gesellschaft eingliedern können.

3. Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit  
Wir erlauben uns hier drei voneinander abhängige Arbeitsbereiche in ein Ressort zusammen zu ziehen. In unserer Zeit ist es schon merkwürdig, dass immer noch hoch giftige Nahrungsmittel industriell erzeugt und abgeseget werden. Wenn ich die Inhaltsangaben auf den Verpackungen lese, wird mir schlecht. Wenn endlich alle Landwirte und Nahrungsmittelhersteller sich auf biologisch reine Waren einigen, ist es zumindest für mich wohl nicht mehr notwendig, auf Industrienahrungsmittel zurück greifen zu müssen. Mit der Einnahme biologisch sauberer Nahrung reduziert sich die Wahrscheinlichkeit, ernsthaft zu erkranken, beträchtlich. Gefährdet bleiben eher erblich Belastete und selbst bei jenen reduziert sich

die Gefahr einer Erkrankung. Der Umstieg auf saubere Produkte wird gefördert. Ist das gelungen, werde ich, oder ein anderer vom Balkon des Parlamentsgebäudes rufen:

**"Österreich ist giftfrei"**

Die Pharmaindustrie und auch viele von ihr in irgendeiner Form abhängige Ärzte sehen und lesen solche angedeuteten Wege zu vollkommener Gesundheit nicht besonders gerne. Die wollen Profite und um die zu erreichen, gehen sie nicht gerade zimperlich vor. Die Industrienahrung macht uns krank, Pharmaka dämpfen nur die Symptome und so bewegen wir uns in kleinen Schritten, aber unaufhaltsam auf unser Grab zu.

Grundlagenforschung, also Suchen nach den wahren Gründen unserer Krankheitssymptome, sowie die Durchführung alternativer, ganzheitlicher Heilmethoden bezeichnet die Pharmaindustrie grossteils als Mumpitz und Humbug, weil eben damit nicht genug Profite zu erzielen sind. Kluge, aber leider geldgierige Anleger investieren sowohl in krankmachende Produkte, wie auch in teure Heilmittel gegen die Symptome der Krankheiten, was wiederum zu anderen Krankheiten führt. Die Einnahmen sind gesichert. Von den Ursachen sprechen nur wenige. Diese "Heilmittel" erzeugen ob ihrer Unverträglichkeit anders wo im Körper neue Schäden, die eben auch repariert werden müssen usw., usw.

Da wollen wir ansetzen, indem wir schon bei Kleinkindern anfangen darüber zu informieren, wie wir uns gesund halten und was wir dafür investieren müssen. Das gehört jedenfalls auch zu den Lernangeboten in den Schulen, die Kinder wählen können und wenn einige weitersagen, wie gut und spannend so ein Unterricht ist, interessieren sich auch kleine Skeptiker dafür. Ausserdem werden sich da auch viele Ärzte anschliessen müssen, wollen sie nicht ihren Ruf verlieren. Da wird es auch Kochkurse: "Gesunde Ernährung" für die Schüler geben, wenn sie das wünschen und das werden sie. Davon bin ich überzeugt.

#### 4. Inneres

Hier tu ich mir ein bisschen schwer, weil ich nicht genau ausmachen kann, wo hier im Inneren die Aufgaben beginnen und wo sie enden. An den Grenzen nach Außen?

Der Innenminister, der im Moment dieses Ressort leitet, hat eigentlich kaum etwas anderes erledigen müssen, als Polizeieinsätze zu koordinieren und z.B.: bei gewissen potentiellen Vergehen gegen die Antipandemiebestimmungen mit hohen Strafen zu drohen. Wirklich zielführende Schritte dazu schlagen sie nicht vor. Da ist sicher mehr zu tun, nur was? Da allerdings fallen mir schon ein paar Dringlichkeiten ein. Dieses Ministerium kann zum Beispiel viel bis sehr viel gegen die Armut vieler Bürger im Inneren des Staates Österreich unternehmen. Doch sind und war dies auch kaum im Interessensbereich der Zuständigkeiten bislang. Bei uns wird es anders sein, weil es unser Hauptanliegen ist, Armut abzuschalten (siehe oben). Wir sind auch nicht gegen die Polizei, der Hüterin der inneren Ordnung. Nur was wir darunter verstehen, da scheiden sich die Geister. Einige wollen, dass Polizisten gnadenlos durchgreifen. Uns aber genügt schon, wenn die Harmonie in Ruhe, ja in Freundschaft wieder hergestellt werden kann, ohne Gewalt und das Ergebnis ist das Gleiche, so oder so. Doch bleibt im Gewaltfall ein schaler Geschmack zurück und die Erinnerung an Schrecken und Elend, welche nicht so leicht wieder aus dem Gedächtnis verbannt werden kann. Bei uns jedenfalls werden keine Existenzen ruiniert. Dann betreuen wir im Inneren die ganze Rechtsprechung und Hilfestellung bei einem Einstieg ins Berufsleben, Konzessionen, Qualifikation und einiges mehr. Also betrifft das von diesem Ressort zu Leistende hier in erster Linie alles für das Wohl der Bürger Notwendige. Darin stimmen wir voll überein. Sie auch? Doch werden wir die dafür zur Verfügung stehenden Bearbeiter prüfen, bevor wir sie auf die Bürger loslassen. Es geht nicht an, dass hier aggressive, zum Teil sadistisch ausgerichtete Menschen auf die Schutzsuchenden losgelassen werden, die den Armen den letzten Mut nehmen, sodass diese kaum ihre Probleme lösen oder Wünsche bezüglich Bewältigung ihrer Existenz erfüllen werden können. Das gilt auch für alle Amtshandlungen der Polizei und anderer Exekutivorgane. Im Groben also werden wir hier nicht viel verändern. Menschlicher wird alles werden und das mit

Sicherheit. Wir brauchen keine aufgeblasenen Pfaue, die in grober Selbstüberschätzung ihre Macht missbrauchen. Zu Beginn allerdings müssen wir schauen, dass wir geeignete und bestens geschulte Personen finden, und das werden wir, weil es Menschen gibt, die uns bei der Personalauswahl helfen können. Davon gehe ich aus. Dies wird sich als roter Faden durch alle Ressorts bis hinein in höchste Verantwortlichkeiten ziehen.

#### 4a. Justiz

Dieses Ressort sollte eigentlich dem "Inneren" zugeordnet werden, was den Verwaltungsaufwand erheblich vereinfachen würde. Doch wir belassen es fürs Erste so wie es ist, garantieren aber für Unabhängigkeit all ihrer Institutionen und gehen sogar soweit, dass die Verantwortung darüber einem "parteionabhängigen" Experten, der allerdings in unser Anforderungsprofil hinsichtlich Toleranz - Respekt - Achtung passen muss, anvertraut wird. Das wäre im Moment alles, was darüber zu äussern ist. Die Justiz entwickelt so nach und nach eine Eigendynamik ganz im Sinne der Prosperität unseres Staates und einer aufkeimenden Lebensfreude aller Bürger in unserem Land.

Doch eines möchte ich besonders herausheben. Wir werden akribisch gegen Cyberkriminalität vorgehen und den Betrügern immer einen Schritt voraus sein und nicht wie jetzt hintennach hecheln. Es wird auch den verschiedenen Providerfirmen nicht mehr erlaubt sein, aus Profitgier Einwegtelefonnummern zu vergeben, die Telefonbetrüger nicht verfolgbar machen.

## 5. Äusseres

Dieses Amt erzeugt grosses Interesse bei mir, weil es die Möglichkeit in vereinfachter Form birgt, sich mit anderen, auch fremd anmutenden, Menschen auszutauschen, voneinander zu lernen, aber auch zueinander zu stehen. Nur geeint und vereint sind wir stark. Daher wird hier besonders genau geprüft, bis letzten Endes die Person feststeht, der das Vertrauen geschenkt wird und der die Erfüllung der Verantwortung dieses Geschäftes zuzutrauen ist. In die Geschäfte dieses Ressorts fällt auch das Abschliessen von allerlei Verträgen, die den Beteiligten oder allen Gruppen nicht nur finanzielle sondern auch praktisch anwendbare Vorteile bringen. Es werden Handelsbeziehungen geknüpft, wissenschaftliche Zusammenarbeit beschlossen. Die Ergebnisse daraus kommen allen, die es jeweils betrifft, zu Nutze, sind aber im Konfliktfall dem globalen Frieden untergeordnet. Darüber wird der Bürger jeweils informiert

## 6. Finanz

die Arbeit in diesem Ressort besteht für mich hauptsächlich darin, all das oben Beschriebene zu finanzieren, ohne unüberschaubare und nicht bewältigbare Schulden zu machen. Denn da besteht die Gefahr, dass plötzlich jemand auftaucht, der unsere Schulden übernimmt, jemand der genau weiß, dass wir dann die Schuld nicht rechtzeitig, wenn überhaupt, begleichen können, was dann (siehe Montenegro und China) die Konfiszierung einiger Landesteile zur Folge haben kann. Auf solche Abenteuer lassen wir uns sicher nicht ein und müssen daher genau beleuchtet Einnahmequellen erschließen, sodass es beim Finanzieren der oben beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten nicht zu Engpässen kommt, die nur erschwert auszugleichen sind. Die Qualität der Vorhaben soll auch nicht darunter leiden, weil dann kann ich es ja gleich lassen. Hier gilt es also in jedem Fall ein ausgewogenes Kosten - Nutzen Verhältnis zu erzielen, sodass alle Partner damit leben können.

## 7. Umwelt, Verkehr

"Umwelt" ist zurzeit in aller Munde im hohen Norden wie im tiefen Süden, im Westen wie im Osten und da fällt einiges an. Was gehört zuerst geklärt, wo liegen die grössten Probleme? Ist es das "unkontrollierte" Freiwerden von CO<sub>2</sub>, Tonnen von Plastikabfall in den Gewässern, das Verbrennen und Abholzen von (Ur)Wäldern? Sind es die mit fossilen Brennstoffen angetriebenen Verkehrsmittel. Ist es das Zumüllen von Landschaft, Städten und Gewässern? Sind es Geoingenieur, Chemtrails durch das Ausblasen von Metallteilchen wie Barium, Strontium, Aluminium und anderen chemischer Verbindungen durch Spezialflugzeuge über der Wolkenschicht, damit Teile der Sonnenstrahlen, die uns unter anderem mit dem lebensnotwendigen Vitamin D<sub>3</sub> versorgen, abgeschirmt werden und somit den Temperaturanstieg im Sinne des Erfinders bremsen? Ist es die neue Lage unseres Sonnensystems im Kosmos? Oder ist es einfach der Mensch in seiner Ignoranz und in von seiner Skepsis vor Veränderung abgeleiteten Sturheit, oder ist es nur Angst, die zuweilen, wie die Geschichte mehrmals zeigte, in blinde Zerstörungswut ausartet.

Auf das CO<sub>2</sub> als Solo-Haupttäter loszugehen, ist wenig zielführend, wenn ich bedenke, dass die ganze Pflanzenwelt, die uns mit Sauerstoff versorgt, davon lebt. Weiteres entnehmen sie dem Kapitel "Umwelt" auf der "Home" Seite meiner Homepage.

Ich bin Optimist, muss ich auch sein, wenn ich nicht erleben will, dass alles den Bach hinunter geht.

Dann ist da noch die Energie. Es gibt nichts anderes, und Energie geht nicht verloren, wie wir schon in der Schule gelernt haben. Daher drängt sich mir die kosmische Energie auf, die ja in nahezu unendlich grosser Menge vorhanden ist und nur darauf wartet genutzt zu werden. Ich bringe da den serbischen Physiker Nikola Tesla, der auch in Graz Mathematik und Physik studiert hat, ins Spiel. 1931 hat er ein Auto in Betrieb genommen, welches sich mit kosmischer Energie bewegte. Er fuhr damit mit dem Monteur und Heinrich Jebens, dem Direktor des deutschen Erfinderhauses in Hamburg, von Buffalo zu den



Niagara Fällen und zurück. Aufgezeichnet wurde das Ereignis von Teslas Neffen Petar Savo. Eine Weiterentwicklung blieb leider aus, abgewürgt von den Ölmultis. Ja da gäbe es viel zu tun!

8. Dazu kommt noch ein Jugendministerium, geführt von jungen verantwortungsvollen Menschen, die im Sinne von **TRAEFFF** Ihre Generation vertreten. Hier (Inhalt, Kompetenz, Ort...) muss noch gesucht werden, da alles neu ist.
9. Das Frauenministerium entfällt, da für uns die absolute Gleichstellung absolut und daher kein Thema mehr ist. Bleibt es, weil eine Mehrheit es immer noch will, muss auch ein
10. Männerministerium geschaffen werden, damit die Gleichheit hergestellt ist. Doch das alles kostet. Dieses Geld wird uns in der Armutsbekämpfung fehlen. Auch wir sind keine Geld Drucker und Einwohner sollen auch nicht über Gebühr mit Steuern, die im Europavergleich ohnehin schon sehr hoch angesetzt sind, belastet sein. Im Gegenteil, sie gehören gesenkt und gerechter eingehoben werden. Dabei wird gesucht, wo im Gesamtbudget Einsparungen möglich sind, etwa bei den enormen Aufrüstungsausgaben der Heeresministerin (Fahrzeuge Kasernen...) gegen einen potentiellen Feind (Wer kann das wohl sein?) Was könnten wir mit diesen Millionen Euro alles erreichen.?!

11...Alles Weitere entwickelt sich aus der Erfahrung.

Allgemein gesprochen wird auch zur gerechteren Verteilung der Sozialleistungen einiges getan werden müssen. Auch muss noch erreicht werden, dass Journalismus, Wissenschaft und Ärzte, Medien in vollkommener Unabhängigkeit von Macht und Geld uns Bürger über alles, was uns zum Guten aber auch zum Schlechten führen könnte, uns informieren. So gibt man uns Gelegenheit, demokratisch mitzubestimmen, was mit uns geschieht, wenn politische Entscheidungen getroffen werden müssen. Die Verantwortung läge dann auch bei uns. Zudem müssen auch weltweit anerkannte Experten zu Rate gezogen werden. Solche gibt es viele. Aber die meisten von ihnen, wenn sie heute Bedenken äussern gegen das, was als unumstösslich verkauft wird, werden gemobbt, ja bedroht und manche verlieren sogar ihren Job. Wie menschlich grossartig sind doch diese, wenn sie trotzdem weitermachen, ihre Ergebnisse zu veröffentlichen, und so der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Ähnliches sollte auch für Ärzte gelten, die im Moment drauf und dran sind, nicht alle versteht sich, ihrem Berufsethos untreu zu werden, aus welchen Gründen auch immer. Wo bleibt die Politikerehre, falls es die überhaupt gibt? Machthaber kommen heute aus ihren Skandalen nicht heraus. Fast täglich wird etwas Neues, Unrechtes aufgedeckt.

Liebe Bürger, dieses Agieren der Macht soll Ihnen eine Warnung sein. Denken Sie nach, vergleichen Sie, bevor Sie zu den Urnen gehen und gehen sie alle, weil viel auf dem Spiel steht, womöglich mehr als je zuvor. Bitte, bitte hört auf, aus Tradition eine Partei zu wählen. Ihr richtet da, wie wir zurzeit erleben, grossen Schaden an. Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen, die andere Ideale, andere Vorstellungen von Politik haben als noch vor wenigen Jahren. ÖVP (österreichische Volkspartei? Wo bleibt das Volk?) ist nicht mehr das, was sie einmal vorgab zu sein. Sozialisten sind nicht mehr das, was sie einmal waren, Grüne mit ihrem wachsenden Ökoteror auch nicht (wo bleibt da der Mensch?), Freiheitliche nicht und Neos? Diese sind eher der Volkswirtschaft zuzuordnen. Wir werden sehen.

Gehen Sie bitte zu den Urnen. 100-prozentige Wahlbeteiligung? Warum nicht. Das wäre ein schöner Anfang auf dem Weg hin zum Ziel, weil dann jeder Verantwortung übernimmt und dazu beiträgt, dass diejenigen im Regieren, Verwalten eingesetzt werden, die es fachlich und menschlich verdienen und es auch wollen. Das gibt ein reelleres Bild von der Volksmeinung, als wenn fast 40 Prozent der Einwohner nicht vertreten werden. Die Pfründe der heute Etablierten werden sich in Luft auflösen. So wird es sein.

Fürs erste ist jetzt einmal alles gesagt. Weiteres wird sich aus den Aktivitäten entwickeln, welche entsprechend der durchdachten Vorgaben getätigt werden. Wie gesagt, von heute auf morgen geht nichts, vielleicht aber schon auf übermorgen. Wer weiss? Sind wir viele, packen wir das, also nicht die Urnen schwänzen und nicht resignieren mit dem deprimierenden Spruch:

"Ich allein, was kann ich schon ausrichten"?

Antwort: vieles und alles.

Gemeinsam sind wir stark

## FAZIT

Wir erleben immer mehr und sehen immer klarer, dass überall dort, wo Macht- und Geldgier zu Hause sind, jede Absicht und die darauffolgenden Tätigkeiten sich am Rande des Gesetzes bewegen und vertuscht auch über das Erlaubte hinausgehen. Hüben wie drüben kommt es zu Entlarvung von Betrügereien und kaum begründbarer Angriffe auf die Freiheiten der Bürger. Es wird einfach zu wenig getan und auch geforscht, um solchen Zugriffen ein Ende setzen zu können. Immer wieder höre ich oder werde damit konfrontiert, dass alle diese "Rechtsverdreher" gar nicht aus Eigenem heraus handeln, sondern von hochrangigen Personen, die im Hintergrund quasi im Dunkeln unheilvoll agieren, dazu verführt oder gezwungen werden, in deren Interesse aktiv zu sein. Wir mögen dazu stehen wie wir wollen. Fakt jedoch ist, dass da irgendetwas nicht stimmt, dass einiges im Gären ist, wenn mir auffällt, wie sich Regierungen zumindest in Europa in ihrem Handeln gleichen.

Einseitig informierende Medien, Ärzte, Wissenschaftler in gutbezahlten Jobs und profitorientierte Grosskonzerne,

tragen dazu bei, uns noch mehr zu verunsichern. Diese alle wiederum sind sich verdächtig einig, was in Katastrophenfällen und Notlagen zu tun sei. Auf die uns alle schützen sollende Verfassung gebe ich immer weniger, solange sich dauernd Schlupflöcher finden, durch welche hindurch ungesetzliche Tätigkeit legalisiert werden kann wie zum Beispiel Korruption, Lügen, Bereicherung, Lockdown, alles auf unsere Kosten.

Ja ich gebe da ein düsteres Bild, bleibe aber positiv, weil ich meine, dass es trotz dieses Übergewichtes der anderen Seite - ich nenne diese einmal so - möglich ist, dagegen aggressionsfrei anzukommen. Dazu bedarf es vieler, am besten aller, die deren Machenschaften durchschauen, aber allein sich ohnmächtig fühlen, etwas zu unternehmen. Gemeinsam sind wir stark.

Auf Dauer werden sich die Vertreter der anderen Seite auch in den Haaren liegen, besonders dann, wenn einige beginnen, sich in den Interessensbereichen der anderen zu tummeln. Wir aber sind uns einig, weil wir wissen, was zu tun ist, weil wir nicht zerstören, sondern aufbauen und miteinander harmonisieren. Das macht uns stark, auch weil wir kein gieriges Verlangen nach Macht und Geld haben. Sie sehen also, dass auch uns sich Chancen auftun, uns unsere Freiheit und unsere Leben in Würde zu bewahren.

Daher ist es fürs erste klug, eine eigene Partei zu gründen, über welche wir legal in das Machtgefüge einsteigen können. Wir allerdings lassen uns nicht ködern, sondern gehen behutsam im Sinne des hier oben Gesagten vor. Mit guten Beispielen vorangehend sind wir sicher Vorreiter für viele und es besteht realistisch die Möglichkeit, dass andere Länder mangels Alternativen unserem Beispiel folgen werden. Und nicht vergessen, niemand wird gezwungen.

## SCHLUSS

Liebe Österreicher: Innen, lesen sie in Ruhe, doch sorgfältig alles oben Angeführte und Erklärte durch und vergleichen sie für sich alles was gefällt mit dem, was nicht gefällt. Je nachdem was überwiegt, Gefallen oder Nichtgefallen, entscheiden sie sich für uns oder für andere, die das Gegenteil von dem, wofür wir stehen, vorziehen, nämlich keine Toleranz, keine gegenseitige Achtung und kein gegenseitiger Respekt, Abhängigkeit in freudloser Isolation, Zank und Lieblosigkeit, Hass. Da müssen sie aufpassen, dass sie sich nicht ungewollt für Letzteres entscheiden.

Wir leben bereits in der Epoche, wo es unumgänglich wird oder schon ist, sich für oder gegen ein Leben in Würde zu entscheiden, wie schon erwähnt. Also prüfen und hinterfragen sie alles gut und gründlich, damit sie für ihre Weiterentwicklung den Entschluss fassen, der sie mit hoher Wahrscheinlichkeit dorthin führt, wo sie wirklich hinwollen. Wenn sie mit dem, was zurzeit geboten wird, zufrieden sind, dann schliessen sie sich denen an, die für sie nachvollziehbar die grössten Garantien geben für ein Bleiben wie es ist oder war. Das sind dann eher die Konservativen, die mit jeder Veränderung, selbst wenn sie zum Guten führte, nichts am Hut haben. Dorthin zu gehen ist auch rechtens und wir werden da niemandem im Weg stehen. Kommen sie jedoch zu einem anderen Schluss, schliessen sie sich uns an, nicht unbedingt als Mitglied, was auch möglich ist, sondern frei gemäss ihrer Überzeugung und geben sie uns ihren Zuspruch, ihre Stimme. Wir werden sehr gute Verwalter sein. Was kann da schon schief gehen? So wie jetzt sich alles bewegt oder nicht bewegt, muss es in die Irre führen, was sich heute zum Teil ja schon bestätigt. Sollen wieder jene an die Macht gewählt werden, bei denen von vorn herein schon absehbar ist, dass sich nichts ändern wird und wir sogar Gefahr laufen, noch Schlimmeres zu erleben, als es jetzt schon erfahren wird. Zynisch ist, dass wir das alles selbst bezahlen, so dass für uns bald Armutsbekämpfung, Bildung, Betreuung, Umwelt, Kultur, solide Wirtschaft also alles was uns Freude bereitet, nicht mehr leistbar werden. Hier spreche ich einmal die

### Unzufriedenenen

von ihnen an, die mit den bestehenden Zuständen in Politik, Gesundheit, Medienlandschaft, Isolation nicht konform gehen. Ich und viele von ihnen auch haben die Nase voll von Lügen und Betrug auf unsere Kosten, von macht-und geldgierigen, ungeschulten Personen, die Kraft ihres Amtes und/oder ihres Vermögens bestimmen, "wo es für uns lang geht".  
Dann wende ich mich auch an die

### Unschlüssigen,

die (noch)nicht wissen, wem sie ihr Vertrauen schenken sollen. Bitte prüfen, vergleichen und hinterfragen sie alles besonders gründlich und entscheiden sie sich dann weise für sich selbst und für die Prosperität unseres Planeten, unseres schönen Landes, der Natur, wovon wir ja alle ein Teil sind. Es geht um viel. So bleibt noch die Gruppe der

### Nichtwähler,

die ich besonders gut verstehe, denn in den letzten Jahren war da wohl niemand, hüben wie drüben, der unser aller Vertrauen in hohem Grad verdiente. Doch dieses Mal und es wird bald sein, wählen sie den oder die, welche ihren aus der Analyse obiger Darstellungen gezogenen Vorstellungen am nächsten kommen. Sie sind im Schnitt so an die 35-40% der Wahlberechtigten, sind somit eine starke Gruppe, sind nämlich mehr als die, welche zuletzt für den Wahlsieger gestimmt haben. Sie wären Wahlsieger geworden und hätten den Kanzler stellen können.  
Dann sind da noch die

### Traditionswähler,

die, komme was da wolle, immer die gleiche Partei wählen. Sie vergessen dabei aber, dass die Menschen, die über die Wahlen an die Macht kommen, immer andere sind und heute bei weitem nicht das Potential der Nachkriegspolitiker besitzen. Also welche Menschen können wir heute wählen und denen somit die Verantwortung über uns Bürger überlassen? Ich wüsste keine, Sie? Somit spricht im Moment fast alles für uns, weil unser Programm, unser Wollen nahezu alternativlos ist. Es kann natürlich sein, dass andere sich auch ähnlich wie wir zusammentun. Doch diese können wohl auch nur versuchen,

den eingeleiteten Niedergang zumindest zu bremsen und eine Wendung hin wieder zum Wohle der Bürger einzuleiten. Doch dann bewegen sie sich diesbezüglich ja auf unserer Linie und sind natürlich sehr willkommen. Wie auch immer, diesmal steht sehr viel auf dem Spiel und die Chance auf eine gedeihliche Umkehr hin zu Freude und Stärke der meisten im Moment hilflos in der Luft stehen gelassenen Bürger. Nicht zuletzt geht es besonders um sie, liebe

### **Jung- und Erstwähler.**

Prüft und schliesst euch uns an. Oder wählt die ÖVP, die FPÖ, die Grünen, für welche der Huchen und seltene Vögel wichtiger zu sein scheinen als wir Menschen, oder die SPÖ, wenn ihr bei denen etwas für euch Brauchbares findet. Prüft deren Programme, sofern sie welche haben. Seid lieber mutig und offen für das Neue, für eine lebenswerte Zukunft in Freiheit und Würde. Arbeiten wir gemeinsam an dem Errichten einer Basis, auf welche ihr eure Zukunft stellt. Da kann man nicht verlieren, oder?

Also auf, auf, machen wir was und zwar wir alle! und erreichen vieles, wenn wir wollen. Zeigen wir denen, die glauben, sie könnten mit uns machen, was sie wollen, dass ohne uns gar nichts geht.

Gemeinsam sind wir stark

Manfred Schwarzbauer